

KS-SP2

Leichtes Spiel für die Großenritter

TT-Oberliga: Damen 8:0 gegen Burghasungen

BAUNATAL. In der Tischtennis-Oberliga der Damen gewann Eintracht Baunatal das Spitzenspiel gegen den TTC Burghasungen mit 8:0.

Nachdem der Tabellenführer GSV Eintracht Baunatal nach den Eingangsdoppeln durch die Siege von Galic/Lemmer und Vossler/Ciepluch mit

2:0 in Führung gegangen war, schenken die Burghasungerinnen Alina Rölke, Michaela Graf und Vanessa Rölke ihre Einzel ab, sodass vier Spiele kampflos an die Eintracht gingen. Lediglich Diana Rogusina trat zu den Einzeln an.

Am Ende setzten sich jedoch sowohl Lisa-Maylin Vossler als auch Alex Galic in jeweils fünf Sätzen durch.

Mit einem Sieg beim TSV Heuchelheim hätte der KSV Auedamm den Anschluss an die Tabellenmitte herstellen können.

Eine 2:0-Führung durch die Siege von Heidelberg/Söthe und Walther/Kaiser, und die 3:1-Führung durch den 3:2-Erfolg von Katja Heidelberg konnte der KSV Auedamm jedoch nicht halten und geriet im Anschluss durch fünf Niederlagen in Folge mit 3:6 auf die Verliererstraße.

Zwar kam der KSV durch Erfolge von Sigrid Kaiser und Katja Heidelberg auf 5:6 heran, aber die letzten beiden Punkte gingen an den TSV Heuchelheim. (nb)



Sieg im Doppel und im Einzel: Lisa-Maylin Vossler.

Archivbild: Schachtschneider

SVH kehrt ohne Punkte zurück

Tischtennis: Kasseler verlieren auswärts zweimal

MAINZ/FRANKFURT. Die Regionalliga-Tischtennispieler der SVH Kassel stehen nach einem Wochenende mit zwei Spielen (4:9 in Mainz und 5:9 bei Preußen Frankfurt) mit leeren Händen da. In beiden Begegnungen war jedoch mehr möglich, da insgesamt zehn Partien im fünften Satz verloren gingen.

Besonders bitter war das Spiel am Samstag beim FSV Mainz 05, gegen den der SVH in der Vorrunde nur knapp mit 7:9 unterlag. Nicht weniger als neun Partien wurden im Entscheidungssatz entschieden, von denen die Kasseler nur zwei gewannen.

Als Pechvögel entpuppten sich vor allem Krzysztof Malcherek, dem in beiden Spitzeneinzeln eine 2:0-Satzführung nicht zu einem Spielge-

winn reichte, und Julian Koch, der sowohl im Doppel mit David Gallina als auch im Einzel im letzten Satz unterlag.

Somit reichte es nur zu Punkten durch das Spitzendoppel Malcherek/Scherb sowie David Gallina, Klaus Scherb und Tomasz Jedynak.

Als Außenseiter trat die SVH Kassel am Sonntag beim Tabellendritten Preußen Frankfurt an. Obwohl die Gastgeber durch das verletzungsbedingte Nichtantreten ihrer Nummer vier, dem Ex-Besser Henning Otto, geschwächt in das Spiel gingen, schlug die SVH kein Kapital daraus.

Es gewannen, neben den drei kampflosen Siegen durch Gallina/Koch sowie Scherb und Hintsche, noch Malcherek und Hintsche. (red)

Mainz - SVH Kassel 9:4. Die Spiele: Li/Blas Arevalo - Gallina/Koch 7:11, 11:3, 8:11, 11:7, 11:7; Sestak/Nogami - Malcherek/Scherb 11:4, 6:11, 11:9, 8:11, 4:11; Christmann/Silhak - Hintsche/Jedynak 11:6, 6:11, 12:14, 11:9, 11:4; Li - Malcherek 11:13, 7:11, 11:8, 11:7, 11:8; Blas Arevalo/ Gallina 4:11, 8:11, 11:9, 6:11; Sestak - Hintsche 11:13, 11:8, 11:8, 14:12; Christmann - Scherb 3:11, 9:11, 11:7, 9:11; Silhak - Koch 11:6, 8:11, 11:7, 11:13, 11:8; Nogami - Jedynak 8:11, 11:8, 13:11, 5:11, 8:11; Li - Gallina 8:11, 12:10, 11:4, 7:11, 11:9; Blas Arevalo - Malcherek 11:13, 9:11, 11:7, 11:8, 11:9; Sestak - Scherb 11:7, 11:9, 11:9; Christmann - Hintsche 11:8, 11:9, 5:11, 6:11, 11:9

Preußen Frankfurt - SVH Kassel 9:5. Die Spiele: Otto/Thomas - Gallina/Koch 0:11, 0:11, 0:11; Röhr/Seidler - Malcherek/Scherb 8:11, 11:5, 7:11, 11:9; Strasser/Haberle - Hintsche/Jedynak 11:4, 13:11, 11:8; Röhr/Malcherek 10:12, 10:12, 8:11; Seidler - Gallina 11:7, 11:5, 16:18, 4:11, 12:10; Strasser - Hintsche 7:11, 11:8, 9:11, 5:11; Otto - Scherb 0:11, 0:11, 0:11; Haberle - Koch 11:7, 9:11, 11:4, 11:7; Thomas - Jedynak 12:10, 9:11, 11:9, 5:11, 11:9; Röhr - Gallina 11:8, 11:8, 11:9; Seidler - Malcherek 11:9, 11:4, 8:11, 11:8; Strasser - Scherb 11:3, 10:12, 11:6, 11:8, 11:8; Otto - Hintsche 0:11, 0:11, 0:11; Haberle - Jedynak 11:7, 11:3, 10:12, 11:9



Auf dem Weg zum Sieg: Der Baunataler Marc Kopp dominierte über 100 Meter im Brustschwimmen in 1:07,75 Minuten.

Foto: Fischer

Damen in der Endrunde

Schwimmen: SG ACT/Baunatal nutzt „Heimspiel“ in der Mannschaftsmeisterschaft

VON CARINA MIHR

BAUNATAL. Lisa Heintzemann schaut auf den Boden. Ihre Hände rücken ein letztes Mal die Brille zurecht, dann setzt sie zuerst den linken,



Lisa Heintzemann

dann den rechten Fuß auf den Startblock. „Komm, Lisa“, ruft Vereinskamerad Marc Kopp ihr zu. Das Startsignal ertönt. Die 50 Meter Schmetterling schwimmt Lisa als Beste auf dieser Lage in 30,69 Sekunden. Damit holt sie wichtige Punkte für die SG ACT/Baunatal, die im Aqua-Park den Vorkampf des Deutschen Mannschaftswettbewerbs für die Ober- und die Landesliga ausgerichtet.

Mehr als 170 Starter aus ganz Hessen gehen hier ins Wasser - zeitgleich findet in Frankfurt-Höchst ein Fernwettkampf statt. Pro Liga und Ort sind sechs Mannschaften am Start. Die Ausrichter sind in der Oberliga mit einem Damen- und einem Herrenteam beteiligt, in der Landesliga schwimmt diesmal kein nordhessisches Team.

Einige Kampfrichter tragen Gehörschutz, so laut ist es im Baunataler Schwimmbad. „Das ist das Besondere bei den Mannschaftswettkämpfen“,

sagt Trainer Thomas Rother. „Hier ist richtig Stimmung.“ Bei der Feuerwehrsirene als Startsignal hält er sich die Ohren zu. „Aber das hilft nicht viel“, lacht der Coach und freut sich über die tolle Atmosphäre.

Die Damenmannschaft der Gastgeber schwimmt sich auf Platz fünf, die Herren werden Neunter. Das Ziel Klassenerhalt haben damit beide Teams erreicht, die Damen dürfen in zwei Wochen beim Endkampf in Frankfurt antreten. „Ich bin absolut zufrieden“, so Rother. „Vor allem das junge Damenteam hat das Beste herausgeholt.“ 15 persönliche Rekorde

sind die Baunataler bei 32 Starts geschwommen.

Auch Christoph Bentz hat eine Bestzeit herausgeholt - über die längste Strecke des Wettkampftages, die 1500 Meter Freistil, hat er sich um mehr als 14 Sekunden verbessert. „Aber die Punkte für die Mannschaft sind wichtiger als meine Einzelleistung“, beschreibt er die besondere Motivation im Team.

Für Lisa Heintzemann ist es der erste Wettkampf seit über einem Jahr. „Ich bin überrascht, wie schnell ich noch bin“, sagt die mit 22 Jahren erfahrenste Schwimmerin im Team, die in Wiesbaden stu-

diert und nur wenig trainiert.

Ihr Vater Friedrich als stellvertretender Abteilungsleiter freut sich nicht nur über die Erfolge seiner Tochter, sondern ist auch mit der Organisation des Wettkampfs zufrieden. „Wir haben ein eingespieltes Team. Viele Vereine sagen: Die Baunataler können das eben.“ Im Wasser und am Beckenrand.

Schwimmen

DMM-Oberliga in Baunatal Vorkampf Frauen: 1. Hofheimer SC 20 720 Punkte, 2. DSW Darmstadt I 20 449, 3. SCW Eschborn 19 628, 4. SG Frankfurt II 18 003, 5. SG ACT/Baunatal 17 384, 6. WF Fechenheim 17 367, 7. EO SC Offenbach 16 729, 8. TV Dillenburg 15 922, 9. DSW Darmstadt II 15 428, 10. SC Wiesbaden II 15 355; Absteiger: 11. SG Mittelhessen 14 109, 12. DSW Darmstadt III 11 247

Vorkampf Männer: 1. TV Wetzlar I 19 912, 2. SG Frankfurt II 19 879, 3. SC Wiesbaden II 19 017, 4. SC WF Fulda 18 913, 5. DSW Darmstadt II 18 471, 6. EO SC Offenbach 17 642, 7. WSV Großkrotzenburg 17 493, 8. Delphin Wiesbaden 17 279, 9. SG ACT/Baunatal 17 231, 10. WF Fechenheim 17 024; Absteiger: 11. DSW Darmstadt III 16 509, SG Frankfurt III 16 157 Abstieg

Die besten Einzelresultate und eine Fotostrecke finden Sie auf www.hna.de

Mehr auf www.hna.de



Auf dem Weg zum zweiten Platz über 800 m Freistil: Lara van Leeuwen.

Foto: Fischer

Finale rückt vor - Dritter

Bowling-Bundesliga: Canady und Wells überragen in Berlin

BERLIN. Im fünften, dem vorletzten Wettbewerb der Bowling-Bundesliga in Berlin ist das Team von Finale Kassel auf Platz drei in der Tabelle vorgeückt. Die Kasseler mussten allerdings die beiden Titelaspiranten - den amtierenden Champion Chemie Premnitz und das Action-Team Hamburg - auf 13 beziehungsweise neun Punkte in der Tabelle ziehen lassen.

Die Kasseler überholten den hessischen Konkurrenten um Platz drei, den BC Gießen, und sicherten sich vor dem letzten Spieltag in Leipzig vier Punkte Vorsprung. Sie gewannen fünf der neun Partien, darunter auch das Duell mit Tabellenführer und Titelverteidiger Premnitz (973:902 Pins) und damit zehn Siegpunkte. Sie vergaben aber eine mögliche

bessere Platzierung durch ein schwaches Gesamtpinergnis. Mit einem Mannschaftsschnitt von 192 Pins pro Spiel kamen zu den zehn Siegpunkten nur sieben Bonuszähler hinzu, die Platz vier in der Tageswertung bedeuteten. Zu wenig, um noch entscheidend in den Titelkampf eingreifen zu können. In Berlin machte sich das Fehlen des finnischen Weltklasse-Bowlers Osku Palermaa besonders stark bemerkbar. Wie schon in Böblingen waren erneut der englische Nationalspieler John Wells mit 1866/Schnitt 207 Pins sowie David Canady mit 1787/199 Zählern die he-

rausragenden Kasseler. Während Paul Moor (1749/194 Pins), Sascha Obst (1426/178 - 8 Spiele), Timo Schröder (1273/182 - 7) und der eingewechselte Klaus-Uwe Lischka (544/181 - 3) nicht überzeugten. (sn)



John Wells

Bowling

Bundesliga, fünfter Spieltag in Berlin: Delphin München - Finale Kassel 973:977 Pins, Action-Team Hamburg - Kassel 1138:956, Lok Stockum - Kassel 949:930, Neckarbowler Tübingen - Kassel 961:1025, Chemie Premnitz - Finale Kassel 902:972, 1. BC Duisburg - Kassel 1025:915, Easy Bowler Berlin - Kassel 1013:1023, Blau-Weiß Stuttgart - Kassel 866:890, BC Gießen - Kassel 986:957

1. TSV Premnitz	45889	97
2. Action Team Hamburg	45372	93
3. Finale Kassel	55429	84
4. BC Gießen	44306	80
5. BC Duisburg	44689	76
6. Easy Berlin	44412	72
7. Lok Stockum	44308	65
8. Neckarbowler Tübingen	43921	54
9. BW Stuttgart	43730	53
10. Delphin München	43678	52

Spitzenreiter ist für Auedamm zu stark

Tischtennis: KSV II unterliegt TSV Besse mit 0:8

KASSEL. Jeweils eine Niederlage mussten die beiden heimischen Teams in der Tischtennis-Hessenliga hinnehmen. Während die Damen von der KSV Auedamm II zu Hause gegen den TSV Besse 0:8 unterlagen, verlor der TSV Breitenbach gegen die TG Langenselbold.

Damen

KSV Auedamm II - TSV Besse 0:8. Ohne Chance auf einen Punkt gegen den Tabellenführer aus Edermünde zu besitzen, unterlag die KSV-Reserve. Lediglich Heike Heidelberg,

Sabine Mädler und zweimal Elisabeth Ebhardt vermochten einen Satz zu gewinnen.

Herren

TSV Breitenbach - TG Langenselbold 2:9. Die Langenselbolder, die sich im Aufstiegskampf mit dem ehemaligen Bundesliga-Spieler Slobodan Grujic verstärkten, ließen dem TSV keine Chance. Dennoch vermochten es Andre Schmidt-Hosse und Marvin Mies, dem Gegner zwei Punkte abzurufen. Pech hatten Michael Krause und Dennis Dietrich, die jeweils im fünften Satz unterlagen. (nb)



Herausragender Kasseler Bowler: David Canady. 2 Archivfotos: sn